

Nach längstem Leben verließ gehen in voller Klarheit mein Gottshalter
Herr Herrmann Wunderlich.
Sein Herz ist ein reines und heiliges Werkzeug, das selbst noch
während seines Leidens mit dem Geist mit voller Energie wärmt.
Sein Andenken steht in hohem Ehre!
Leipzig, den 12. April 1882.

A. Glaser.

Gestern früh verließ nach längstem Kranken in der Stille des Lebens
Herr Herrmann Wunderlich.
Gütigsten und in rostlosem Eifer war er auf allen ein treuer Freund und
eher Sohn, dem wir für alle Zeiten ein treuer Helfer bewahren werden.
Das Personal der Firma A. Glaser.

Nach langer Krankheit verließ heute angesichts des Sanktlers unserer Gemeinde
Herr Jacob Nachod.

Dieselbe erlebte durch einen kleinen, kaum zu vermeidenden Schlag. Ein entzündlicher
Hingang, dann die Verneigung der sinnlichen Füßen seines Körpers, genauer, in
den Dienst des Judentums und in den eiteren Humanität und Mäzenatentum von hinweg
über die Schranken der Konfession und der Abstinenz gekehrt.

Seine hochgelehrte, leine Tugend, gewornt mit jener Heilsbarkeit, die allein
der Kraft eines wahrhaft gebildeten Herzens ist, gewann ihn überzeugt, bei Gott und
Austria, aufchterende Freude und Freude. Die Freude wird ihm darum nie immer
unterbrochen in freiem menschlichen Andenken behalten.

Leipzig, 11. April 1882.
Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Durch das heute erfolgte Ableben des **Herrn Jacob Nachod.**

Verließ aus der untergeordneten Verein einen treuen, wahrherrigen Be-
freier und Förderer, einen Freunden, dessen reicher Weisheit und Tatkraft
und eine große mannschaftliche, erschreckliche Gedanken geprägt hat, die
in ihren Werktagen von vielen anderen Menschen als ein bleibender Segen
empfunden werden. Das Andenken an den Verstorbenen wird daher für
immer in stetiger Bewegung von uns gepflegt werden und ein
Barrikade sein, seinem milden Geiste getreu zu unserer Aufgabe weiter
zu erhalten.

Leipzig, 11. April 1882.
Der Israelitische Frauen-Verein zu Leipzig.

Nachruf.

In den Kreis der Vorstand-Mitglieder unseres Kinder-Poliklinik bot der Heimzug
des Herrn Jacob Nachod eine empfindliche Störung. Von den Gefüßen auf-
richtigster Lauer rufen wir diesem für alle Gemeindelinge ergänzungen, um andere wohlt
verdiente Männer unserer Stadt und unter Leitung in die Ewigkeit nach. Wir werden
ihm Andenken sehr in Ehren halten.

Leipzig, den 12. April 1882.
Der Vorstand der Kinder-Poliklinik.

Jacob Nachod

geb. 22. März 1814, gest. 11. April 1882.

E. W. Leipzig, 12. April. In Jacob Nachod, dem
Chef der Firma Knauth, Nachod & Küme, Leipzig-New-York, und
Knauth & Co. hier, ist unsere Stadt ein äußerst wohler
Mann geflossen, in dessen Anerkennung und Werthförderung
alle Parteien und Genossenschaften einig waren, ein wertvoller,
gemeinsamster Patriot, ein warmer, unermüdlich
torgender Freund und Berater seiner Glaubensgenossen
und Mitbündnisfreund im ersten Stunde, den ich selber drei volle
Jahre hindurch fastsam kannte und schätzen gelernt habe.
Sein Tod bedeutet daher einen großen Verlust für seine
Gemeinde, deren Vorstand er war, aber auch für unsere Stadt
im Allgemeinen, deren Interessen er als früheres Mitglied des
Städtevereinigungskomitees lange Jahre eintritt mit wahrgenommen
hat. Eine Anzahl gemeinnütziger Vereine blieb in ihm
ein stolzes Mitglied, einen Namen von grösster Bedeutung
und Ehre ein. Die Trauer über seinen alten frischen Hintern
wird daher eine die weitesten Kreise umfassende aufziehende
sein und nicht etwa bloss auf die israelitische Gemeinde sich
beschränken.

Über seinen Lebensgang ist heute nur Folgendes zu geben
möglich geworden.

Sein der Name Nachod und zunächst nach Wöhnen weint
dass vielleicht die Heimat seiner Vorfahren war, so wird
dass Kreisland als sein eigener Geburtsort beschrieben, von
dem er in den ersten Kindlingsjahren nach Leipzig kam, um
bei Meyer & Co. als Lehrling, später als Mitarbeiter einzutreten,
einem der damals (1830) bestehenden wenigen (sechs)
faßmännischen Geschäfte, deren Inhaber meistens Glanzend
waren. Aus diesem Wohlgefallen auf der Katharinen-
straße kam er in das Knauth'sche Haus. Dies war aus der
Firma "Dufour & Co." hervorgegangen und nannte
sich Knauth & Storow, dann Knauth & Co.
Nachod und Friederich Küme waren Freunde. Als Knauth
sich von Küme trennte, gründete er mit den beiden Mit-
arbeitern ein neues Geschäft, das mit Werbung direkt
arbeitete, gleichzeitig hier und in New-York sich anbaute:
Die Firma Knauth, Nachod & Küme.

Dies im Laufe der Jahrzehnte von 1852 bis 1882 sich immer
größerer und wertvoller Betrieb hatte nach Knauth's Tod
seiner Nachod zum höchsten Ewer; in den letzten Jahren war
ein Sohn, der einzige überlebende Sohn aus einer gleich-
längigen Ehe, der nur durch den frühen Tod der Mutter vor-
zeitig getrennt wurde, ihm zur Seite getreten, wie dem trans-
atlantischen Ehem. Generalsekretär a. D. Friedrich Küme in
New-York ein Sohn des 1874 verstorbenen ältesten Prinzipals,
Knauth Th. Knauth, als jüngste Kraft zur Seite stand.

An das ältere Geschäft hatte sich anfangs der sieben-
ziger Jahren ein Wollstoffwaren- und Importgeschäft
für amerikanische Produkte angestellt, das den Namen
Knauth & Co. führte, und das die beiden Brüder hier und
in New-York hat als das Muttergeschäft.

Es ist zu widerholten Malen bei öffentlichen nationalem
Sitten amerikanischer Seite höchst rühmend anzumerken wer-
den, welches Verdienst den Firma Knauth, Nachod & Küme
um die gelehrte Entwicklung der Webstühle zu verhelfen
wissen. Diese waren in Amerika und Deutschland sehr nützlich erworben
habe; es ist unvergessen, daß von derselben Seite die Galt-
freiheit des Knauth'schen, des jüngsten Erzeugnisses des
Knauth'schen Handels in Leipzig dankbar gerühmt wurde.
Aber das Alles erfuhr lange nicht die Thätigkeit unseres
Nachod. Neben seiner internationale Rolle als Bankier
für und jenseits des großen Oceans erfüllte er als Bürger
als Gemeindewertheiter unserer Stadt, die ihm zweite Heimat
geworden, seine Pflichten in unzähligen Weise, welche er
sich durch Fürsorge für das leibliche und geistige Wohl seiner
Glaubensgenossen, deren Erziehung zu guten Staats- und
Gemeindebürgern, deren Herausbildung zu möglichst wied-
scheinbarem Geschäftsrat ganz verdient verdient. Er ging
mit seinem verhinderten Freunde, dem Geistlichen Kohler,

Nachruf.

Ein herber Verlust hat uns betroffen!

Herr Jacob Nachod.

der Mitbegründer unserer Gesellschaft, welcher von ersten Anfangs
seines Bestehens bis an sein Lebensende, während 35 Jahren, als Vor-
standsvorsitzender, die Cassenführung in erprobtester Weise verwaltete,
ist uns leider viel zu früh, durch den Tod entzogen worden.

Seine unermüdliche Thätigkeit in Gesellschaftsangelegenheiten, sein
soziales segnendes Wirken, seine unwandelbare Anhänglichkeit und
sein milder freundlicher Sinn sichern ihm für alle Zeiten das ehren-
werte Andenken.

Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig, den 12. April 1882.

Die Gesellschaft der Freunde.

Nachruf.

Gestern Mittag verließ nach längstem, schwerem Leben unter Güte, der Predigt

Herr Herrmann Uhlmann.

Gütig und unermüdlich in seinem Berufe, verloren wir in den Verkehrschen einen
lieben Freunden und treuen Berater, dem wir ein ehrenvolles Andenken stets bewahren werden.
Leipzig, den 12. April 1882.

Das Personal des Hauses August Kind.

Nach beinahe 30jähr. glücklicher Ehe
entzog mir der Tod schnell und unerwartet
heute Nachmittag 1/2 Uhr meine her-
ausgelegte heiligste Lebensgefährte Frau
Albertine Steiner geb. Borchardt.

Heute Nachmittag 5 Uhr verließ noch
zurzeit oder späteren Leben unter lieber Güte
Arthurs

in seinem 8. Lebensjahr. Diese Trauer-
nacht ist ein lastiger Tag für Freunde und Bekannte
mit der Bitte um stillen Weinen.

Leipzig, 12. April 1882.

Frank Becker und Frau geb. Reiß.

Dies zeigt schmerzhaft allen Freunden
und Bekannten nur hierdurch an
Heinrich Steiner.

Gestern Nachab erhielt ein lastiger Tag die
langen, schweren Seiten meiner treuen, unver-
gleichlichen Frau

Mathilde Stephani geb. Clarus
im 38. Jahre unerträglicher Angst

die Freuden und Leidern ihres Berufes und
Familie. Sie starb am 12. April 1882.

Dr. Eduard Stephani.

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Karl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben

Carl Knautz u. Frau

Julius Niemann u. Frau (Geschwister).

Für die vielen Freunde großer Theil
nahm bei der Beerdigung unseres ehrwür-
digen Hartungs langen lieben